



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Hans-Otto Schmitt

Kalapodi, Griechenland. Eine Auswahl neuer bedeutender Eisenfunde aus dem Heiligtum des Apollon von Abai/Kalapodi. Die Arbeiten des Jahres 2022

e-Forschungsberichte Faszikel 2 (2023) 1–7 (§)

<https://doi.org/10.34780/b5w2-cw51>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2024 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen:

Mit dem Herunterladen erkennen Sie die [Nutzungsbedingungen](#) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use:

By downloading you accept the [terms of use](#) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.



KALAPODI, GRIECHENLAND

Eine Auswahl neuer bedeutender Eisenfunde aus dem Heiligtum des Apollon von Abai/Kalapodi



Die Arbeiten des Jahres 2022

Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts

von Hans-Otto Schmitt

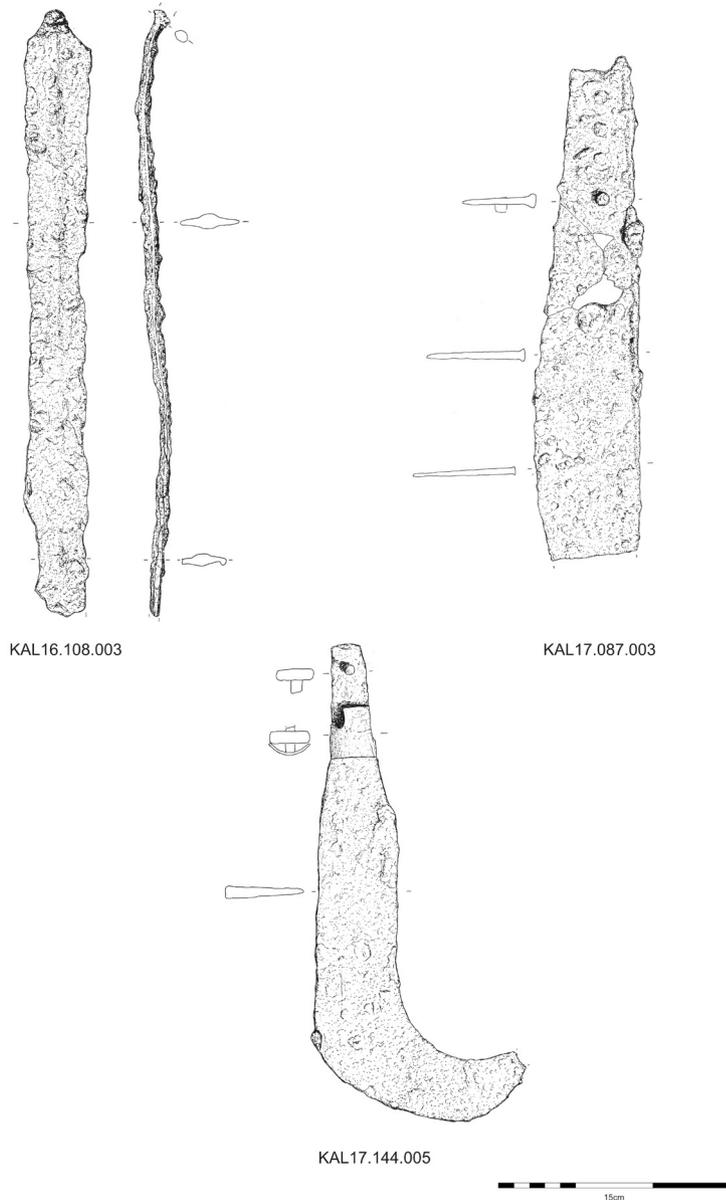


e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2023 · Faszikel 2

Im Jahr 2022 wurde die Bearbeitung der Eisenfunde aller Kampagnen in Kalapodi seit 1973 abgeschlossen. Es wurden mehr als 5000 Objekte untersucht, von denen einige bisher einzigartig sind. Hier werden nur einige besondere Stücke aus den letzten Kampagnen vorgestellt. Die ebenfalls gefundenen Wagenräder werden an anderer Stelle vorgestellt. Auf dem Boden vor dem Westgiebel des spätarchaischen Tempels wurde eine Reihe von Votivgaben gefunden, darunter Schwerter und Hiebmesser. Offensichtlich waren sie wie die Wagenräder am Gebälk des Tempels befestigt. Werkzeuge wie Stemmeisen, Meißel und Äxte, die Spuren der Steinbearbeitung aufweisen, wurden ebenfalls als Votivgaben gestiftet. Einige Bleche, Klammern und Nägel gehören zur Dachkonstruktion des Tempels. Die hier vorgestellte Harpe wurde in einer hellenistischen Schicht gefunden, von den zwei Stemmeisen stammt das eine aus einer achaischen Schicht, das zweite aus spät- oder nach-römischem Kontext.

Leitung des Projektes: K. Sporn.

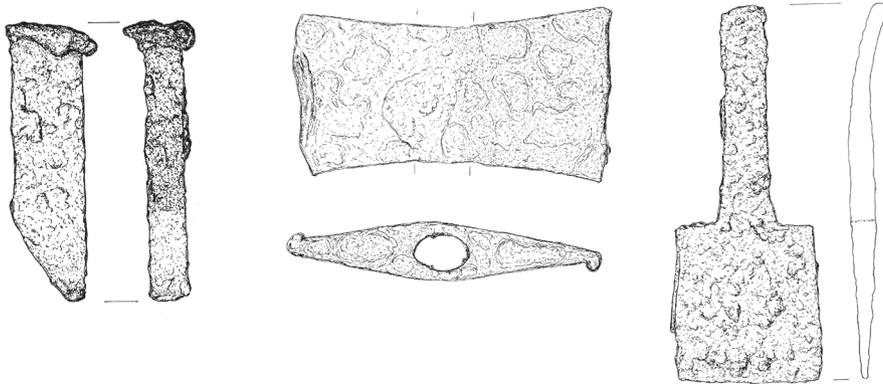
Team: H.-O. Schmitt.



During 2022 the processing of iron finds from all campaigns at Kalapodi since 1973 was completed. More than five thousand objects have been studied, some of them up to now unique. Just a few particular pieces found during the latest campaigns are presented here. Waggon wheels, found again also, will be presented elsewhere. A number of votive offerings were recovered on the floor in front of the Late Archaic temples western pediment, including swords and slashing knives. Apparently, they were attached on the wooden beams and columns of the temple, just like the chariot wheels, mentioned above. Tools such as adzes, chisels and axes, which show traces of stone working, were dedicated as votive offerings also. Some metal sheets, brackets and nails, are part of the temples roof construction. The harpa, presented here, was found in a Hellenistic layer, and two woodworking chisels originate the first from an Achaic layer, the second from a late or post-Roman context.

Einleitung

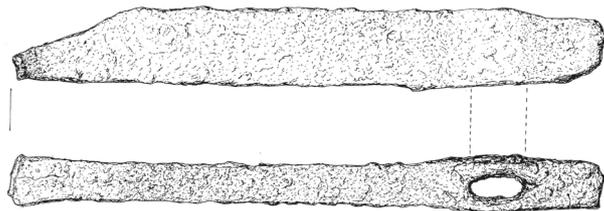
1 Im Sommer 2022 wurde die Fundaufnahme aller Eisen aus den Grabungen im Heiligtum von [Abai ↗](#)/[Kalapodi ↗](#) abgeschlossen. Hier soll nun eine kurze Bilanz zu den Funden der vergangenen Grabungskampagnen gezogen und einige bemerkenswerte Neufunde vorgestellt werden. Sämtliche inventarisierten Eisen aus den Grabungen von Rainer C. S. Felsch von 1973 bis 1982, Wolf-Dietrich Niemeier von 2004 bis 2013 und Katja Sporn von 2014 bis 2020 umfassen über fünftausend Exemplare, wovon allerdings nur ein kleinerer Teil formengeschichtlich auswertbar ist. Alle Eisenfunde wurden katalogisiert, fotografiert und zum Teil zeichnerisch aufgenommen. Sie lassen sich verschiedenen Kategorien zuordnen. Weihungen bilden den größten Teil, wie das am Beispiel der Angriffswaffen (Abb. 1) bereits dargelegt wurde [1]. Zu dieser Kategorie gehören u. a. aber auch Bratspieße, Messer und andere Herdgeräte, welche nach Gebrauch im Heiligtum belassen wurden. Wagenräder, die Niemeier aus seiner Grabung bereits bekannt gemacht hat [2], sind ebenfalls in kultischem Zusammenhang zu sehen. Dieser Fundkomplex soll in absehbarer Zeit mit den Radteilen aus den älteren und



KAL16.098.001

KAL05.155.001

KAL17.158.001



KAL16.090.008



jüngeren Grabungskampagnen ausführlich vorgestellt werden. Eine weitere Fundgruppe sind Werkzeuge (Abb. 2), die, wie deutliche Gebrauchsspuren zeigen, im Zusammenhang mit Baumaßnahmen im Heiligtum stehen, aber teilweise ebenfalls aus kultischen Gründen im Heiligtum verblieben. Zur dritten Kategorie zählen Baueisen (Abb. 3. 4), die zum Teil auch wegen ihrer Fundlage im Zusammenhang mit der Tempelarchitektur stehen müssen.

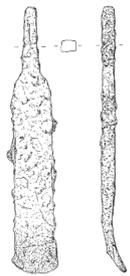
- 2 Die kurze und sehr sporadische Fundauswahl, die hier nun vorgestellt wird, stammt weitgehend aus den Grabungskampagnen der letzten Jahre. Eine Vielzahl bedeutender Eisenfunde haben sehr wohl auch die Grabungen von Felsch und Niemeier erbracht.

Schwerter und Hiebmesser

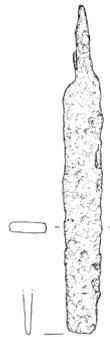
- 3 Neben weiteren Radteilen auf dem Fußboden und im Versturz an der Westseite des 480 v. Chr. zerstörten archaischen Südtempels sind vor allem Fragmente von Schwertern zu nennen, von denen ein Exemplar (KAL16.108.003, Abb. 1) besonders hervorzuheben ist, handelt es sich doch um einen Schwerttyp, der in Kalapodi unter den insgesamt 96 nachgewiesenen Schwertern und Schwertfragmenten bislang nicht vertreten ist. Dieses Schwert besaß eine Griffangel, die allerdings nur ansatzweise erhalten ist, und abfallende, asymmetrisch gebildete Schultern. Wenige, aber gute Vergleiche sind lediglich aus Thessalien bekannt geworden, darunter ein Schwert mit gleichfalls asymmetrischen Schultern [3]. Hiebschwerter sind nicht nur im Heiligtum von Abai verhältnismäßig selten [4]. Ein Exemplar (KAL17.087.003, Abb. 1) befand sich ebenfalls an der Westfront im Zerstörungshorizont des archaischen Tempels. Der nächste Vergleich ist ein Hiebmesser aus Abai [5]. Eine Harpe (KAL17.144.005, Abb. 1) ist unter den Funden singulär. Sie ist in mythologischen Szenen das Attribut von Perseus [6]. Sie stammt aus hellenistischem Fundzusammenhang. Am Griff sind noch Holzreste und Blechbandagen erhalten.

Werkzeuge

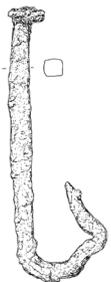
- 4 Zur Kategorie Werkzeuge sind verschiedene Typen von Hämmern, Beilen und Äxten zu zählen. Einzigartig ist ein schweres hammerartiges Werkzeug



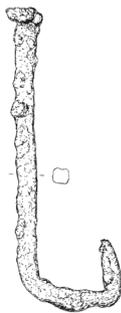
KAL08.370.003



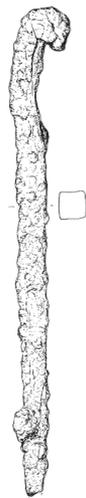
KAL17.163.001



KAL17.110.001



KAL17.112.007



KAL17.105.006



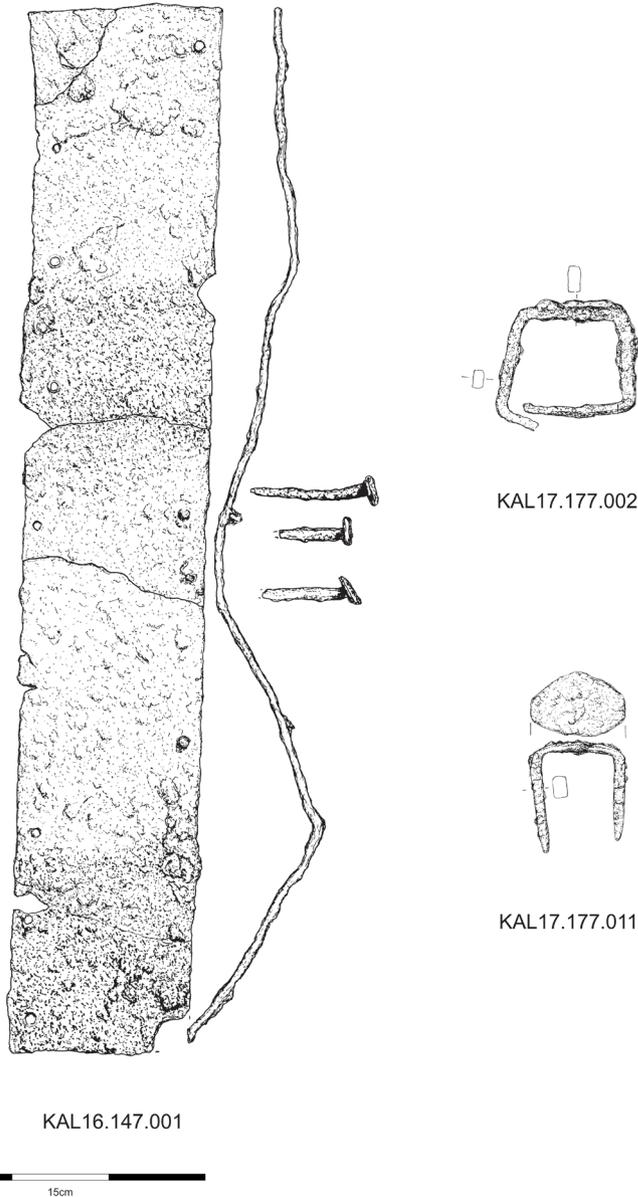
KAL17.202.004



(KAL16.090.008, Abb. 2) von der Westfront des archaischen Tempels. Es ist als Meißel anzusprechen, denn das im Verhältnis sehr kleine, im Durchmesser längliche Schaftloch befindet sich im hinteren Viertel. Demzufolge muss ein entsprechend dünner Holzschäft zur Führung des Meißels gedient haben. Deutliche Stauchungen sind an der abgewinkelten Schneide zu erkennen. Dieses Stück fügt sich zu einer kleinen Gruppe hammerartiger Meißel. Eines der Exemplare (KAL17.098.001, Abb. 2), hat gleichfalls einen hochrechteckigen Querschnitt und eine ebenso gebildete Spitze, jedoch kein Schaftloch. Die sehr ausgeprägten Stauchungen an Spitze und Kopf sind bei der Bearbeitung von hartem Material entstanden. Es ist deshalb bei beiden Stücken naheliegend, an Steinbearbeitung zu denken. Auch Äxte, die sicherlich in erster Linie der Holzbearbeitung dienten, können, wie bei einem Exemplar (KAL05.155.001, Abb. 2) aus einem archaischen Befund, gleichfalls der Steinbearbeitung gedient haben, wie es sehr deutliche Stauchungsspuren an den Schneiden vermuten lassen. Das Dechsel (KAL17.158.001, Abb. 2), aus dem Zerstörungshorizont von 480 v. Chr. an der Westseite, korrespondiert mit drei Exemplaren aus der Zerstörungsschicht an der Ostseite [7]. Dass diese Werkzeuge zur Steinbearbeitung benutzt wurden, hat eindeutig ein von Nils Hellner [8] besprochener Befund im früharchaischen Südtempel bewiesen. Aus unterschiedlichen Fundzusammenhängen sind insgesamt 15 Exemplare gefunden worden. Werkzeuge ausschließlich zur Holzbearbeitung sind durch Stemmeisen belegt, von denen zwei Exemplare vorgestellt seien. Beide haben einen Griffdorn und eine schmale Klinge mit geschärftem Ende der Schmalseite. Das eine Stück (KAL08.370.003, Abb. 3) wurde im Verstoß des spätarchaischen Südtempels gefunden. Die Klinge ist im unteren Teil gekrümmt. Das zweite Beispiel [9] (KAL 17.163.001, Abb. 3) stammt aus einer nach- oder spätantiken Schicht.

Baueisen

5 Zu den Baueisen zählt die große Menge Nägel, die in vielen Schichten des Heiligtums vorkamen. Besonders hervorzuheben sind Nägel und Stifte, die im Schutt und vor allem auf dem Fußboden des Südtempels lagen. Die Spitzen mehrerer Nägel sind krampenartig gebogen (KAL17.110.001;



KAL16.147.001

KAL17.177.002

KAL17.177.011

15cm

KAL17.112.007, Abb. 3), sodass 12 bis 13 cm starke Hölzer fixiert und verklammert werden konnten. Zu diesem Fundkontext gehören gleichfalls starke Stifte mit hakenförmigem Kopf von etwa 27 cm Länge (KAL17.105.006; KAL17.202.004, Abb. 3), die zur Befestigung von Gegenständen an Holzbalken gedient haben dürften. Denken möchte man dabei an die Fixierung verschiedener Weihgeschenke am Gebälk, wie es Darstellungen in Naiskos-Szenen auf apulischen Vasenbildern zeigen [10]. Eine Reihe weiterer apulischer Vasenbilder zeigt verschiedenste am Dachgebälk hängende Gegenstände, darunter insbesondere Waffen [11]. Auch Bleche (KAL16.147.001, Abb. 4) [12] und Klammern (KAL17.177.002; KAL17.177.011, Abb. 4) müssen in irgendeiner Weise zu Hölzern des Dachaufbaues gehören.

Schlussbemerkung

- 6 Diese kurze Ausführung lenkt nur ein paar Streiflichter auf die Fülle der zum Teil einzigartigen, wenn auch teilweise spröden Eisenfunde aus dem Heiligtum von Abai. Andere wichtige Funde konnten in diesem kurzen Bericht nicht angesprochen werden. Die umfassende Materialvorlage ist in Arbeit.

Katalog

- 7 Vorbemerkung: alle Längenangaben sind in cm.

KAL16.108.003

Funddatum: 30.06.2016; Grabungsfläche: Q 5020/5025 – 5020/5025

Messnummer: 15688; Koordinaten: 5024,703/5024,579; h 316,041 ü. NN

Foto: DAI 16-09748-49

Maße: Erh. L 39,4; Schulter: B 4,3; D 0,8; im unteren Drittel: B 4,2; D 0,9;

Griffangel am Bruch: Dm 1,0 x 1,5; 314 g.

Griffangelschwert, leicht verbogen, Spitze und Teil der Griffangel fehlen, Griffangel am Bruch verbogen, an Klinge mindestens eine Schlagspur, Schultern asymmetrisch, schwache Mittelrippe.

KAL17.087.003

Funddatum: 26.06.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 60214; Koordinaten: 5009,144/4973,308; h 313,390 ü. NN

Foto: DAI 17-30730-31

Maße: Erh. L 32,3; Klinge: gr. B 6,7; Rücken: D 0,6; Griff: B 4,1; Rücken: 1,0; 253 g.

Hiebmesser, 2 anpassende Fragmente, Klingenspitze fehlt, Verstärkung des Rückens im unteren Teil des Blattes und an der übergangslos gebildeten Griffplatte.

Reste und Spuren von vier Nietstiften in einer Reihe in der Mitte der Griffzunge, Ende bestoßen.

KAL17.144.005

Funddatum: 05.07.2017; Grabungsfläche: Q 5030/5025

Messnummer: 23733; Koordinaten: 5034,464/5025,738; h 316,078 ü. NN

Foto: DAI 17-30460-62

Maße: L 31,5; Klinge: größte Breite 6,0; Rücken: 1,0; 618 g.

Harpe, vollständig, Griff mit Holzresten und Reste einer eisernen Blechmanschette, 2 Nietstifte.

KAL16.090.008

Funddatum: 05.07.2016; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 21629; Koordinaten: 5008,388/4971,727; h 313,396 ü. NN

Messnummer: 21630; Koordinaten: 5008,244/4971,489; h 313,342 ü. NN

Foto: DAI 16-09633-640t

Maße: L 32; B 4,1; D 2,0; an der Spitze: B 1,5; D 1,7; am Ende: B 3,7; D 2,5; Schaftloch: Dm: 3,3 x 1,7; 1440 g.

Meißel mit kleinem Schaftloch, vollständig, Spitze sich leicht verbreiternd, Stauchspuren, eine Schmalseite zur Spitze abgewinkelt, das hintere Ende mit unregelmäßig rechteckiger Schlagfläche, leicht konisches Schaftloch, dessen obere Seite leicht nach außen gewölbt ist. Obere Seite sich von der Mitte des Schaftlochs zum Ende leicht verjüngend.

KAL16.098.001

Funddatum: 28.06.2016; Grabungsfläche: Q 5020/5025 – 5025/5025

Messnummer: 15571; Koordinaten: 5024,95/5026,322; h 316,275 ü. NN

Foto: DAI 16-09856-57

Maße: L 15,4; B 3,9; D 1,9; Schlagspuren: Dm 3,2 x 4,9; 510 g.

Meißel, vollständig, vorderer Teil mit abgestumpfter, gestauchter Spitze, eine der Schmalseiten zur Spitze hin abgewinkelt, Schlagfläche am anderen Ende durch Schlageinwirkungen sehr deutlich gestaucht.

KAL05.155.001

Funddatum: 07.07.2005; Grabungsfläche: Q2025/4970

Messnummer: 6549; Befund 2005/155

Fotoinv.Nr. 1837, 1838

Maße: L 17,0; B Schneiden 9,3 bzw. 8,7; D am Schaftloch 3,1;

Schaftloch 3,1 x 2,0; 1336 g.

Axt, zweischneidig, vollständig, Schaftloch im Querschnitt oval, beide Schneiden stark gestaucht.

KAL17.158.001

Funddatum: 05.07.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 60556; Koordinaten: 5008,314/4971,907; h 313,276 ü. NN

Foto: DAI 17-30733-35

Maße: L 20,2; an Schneide: B 7,6; an der Zunge: B 7,5; D 1,1; vorderer Teil: L 8,3; an der Zunge: L 11,9; 507 g.

Dechsel, vollständig, breites Blatt, sich zur Schneide leicht verbreiternd, Schäftungszunge mit annähernd parallelen Seiten, leicht verbogen.

KAL 08.370.003

Funddatum: 16.07.2008; Grabungsfläche: Q5004/4965

ohne Messnummer; keine Höhenangabe

Fotoinventarnummer: 1558

Maße: L 14,5; Heftdorn B 0,8, D 0,7;

Klinge B 2,2; 80 g.

Stemmeisen, vollständig, Griffangel im Querschnitt rechteckig, fallende Schultern zur Klinge, zur Schneide an der Schmalseite gebogen.

KAL17.163.001

Funddatum: 06.07.2017; Grabungsfläche: Q 5030/5025

Messnummer: 23812; Koordinaten: 5033,761/5026,076; h 315,987 ü. NN

Foto: DAI 17-30598-600

Maße: L 17,6; Klinge B 1,9; Rücken 0,5; 61 g.

Stemmeisen vollständig, Griffangel etwas seitlich versetzt, Klinge flachrechteckig, Schneide an der Schmalseite.

KAL17.110.001

Funddatum: 28.06.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 30256; Koordinaten: 5003,646/4974,324; h 313,368 ü. NN

Foto: DAI 17-30510-11

Maße: L (abgerollt) ca. 23,1; Kopf: Dm 2,2; Schaft: 0,9 x 0,9;

Abstand Unterkante Kopf bis Biegung: 13,5; 66 g.

Nagel vollständig, Kopf kreisförmig rund, Stift im Querschnitt rechteckig, unterer Teil zweimal gebogen.

KAL17.112.007

Funddatum: 29.06.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 60272; Koordinaten: 5009,402/4974,806; h 313,278 ü. NN

Foto: DAI 17-30755-56

Maße: L (abgerollt) ca. 24; Unterseite Kopf bis Krümmung: 14; Kopf: gr. Dm 2,2, Schaft: 0,8 x 0,8; 73 g.

Nagel, vollständig, Stift im Querschnitt rechteckig, Spitze zweimal rechtwinklig gebogen.

KAL17.105.006

Funddatum: 28.06.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4970

Messnummer: 60245; Koordinaten: 5009,716/4973,718; h 313,429 ü. NN

Messnummer: 60248; Koordinaten: 5009,702/4973,957; h 313,373 ü. NN

Foto: DAI 17-30514-17

Maße: L 26,4; D 1,3 x 1,5; 213 g.

Schwerer Hakennagel, Stift im Querschnitt annähernd quadratisch, kleiner Teil der Spitze fehlt.

KAL17.202.004

Funddatum: 13.07.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4965

Messnummer: 60802; Koordinaten: 5008,251/4965,077; h 313,200 ü. NN

Foto: DAI 17-30787-88

Maße: L ca. 28,5; D 1,2 x 1,2; 207 g.

Schwerer Hakennagel vollständig, leicht verbogen, Stift im Querschnitt annähernd quadratisch.

KAL16.147.001

Funddatum: 06.07.2016; Grabungsfläche: Q 5008/4970

Messnummer: 21772; Koordinaten: 5008,251/4970,537; h 313,294 ü. NN

Foto: DAI 16-09724-27 (ungereinigt DAI 16-09413)

Maße: Blechband – L (abgerollt) ca. 56,5; B 9,5; D 0,4; Erhaltener Nagel – L 6,3; Kopf (unregelmäßig): gr. D 1,6; Schaft (unregelmäßig vierkantig): D 0,6; zusammen: 906 g.

Breites Blechband, Länge und Breite vollständig, eine kleine Ecke fehlt, zwei weitere kleine Fehlstellen, wellenförmig verbogen, mehrere Nagellöcher entlang der Längsseiten, Abstand der Nägel bzw. Nagellöcher zwischen 5,5 und 6 cm.

Dazugehörend Reste von sechs Nägeln, einer davon vollständig.

KAL17.177.002

Funddatum: 07.07.2017; Grabungsfläche: Q 5005/4965

Messnummer: 60578; Koordinaten: 5008,978/4966,167; h 313,170 ü. NN

Foto: DAI 17-30739

Maße: Dm außen 6,5; oben B 1,5; D 0,7; Seite (Mitte): B 1,1; D 0,6; 46 g.

Klammer, mehrere anpassende Fragmente, Umriss annähernd quadratisch, Querschnitt rechteckig, an den Seiten zur Spitze hin an Stärke abnehmend, Enden überlappend, spitz zulaufend, kleiner Teil einer Spitze fehlt.

KAL17.177.011

Funddatum: 13.07.2017; Koordinaten: Q 5005/4960

nicht eingemessen (aus 177 + 204)

Foto: DAI 17-30746-47

Maße: Platte: L 5,3; B 3,3; D 0,4; Dornen: L ca. 5,5;

Querschnitt rechteckig; 34 g.
Klammer, vollständig, ovale Platte mit zwei rechtwinklig abgewinkelten, im Querschnitt rechteckigen Dornen.

Literatur

[Arias – Hirmer 1960](#) ↗

P. E. Arias – M. Hirmer, Tausend Jahre griechische Vasenkunst (München 1960)

[Baitinger 2001](#) ↗

H. Baitinger, Die Angriffswaffen aus Olympia, OF 29 (Berlin 2001)

[Baitinger 2007](#) ↗

H. Baitinger, Werkzeug und Gerät aus Olympia, OF 32 (Berlin 2007)

[Baitinger 2016](#) ↗

H. Baitinger, Fremde Waffen in griechischen Heiligtümern, in: M. Egg – A. Naso – R. Rollinger (Hrsg.), Waffen für die Götter. Waffenweihungen in Archäologie und Geschichte. Akten der internationalen Tagung am Institut für Archäologien der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck 6.–8. März 2013, RGZM-Tagungen 28 (Mainz 2016) 67–85

[Brommer 1960](#) ↗

F. Brommer, Denkmälerlisten zur griechischen Heldensage (Marburg 1971–1976)

[Dirschedl 2017](#) ↗

U. Dirschedl, Vom ὀσκέπαρον zum Zahneisen. Werkspuren an Kalkstein-, Kalkmergel- und Marmorwerkstücken des archaischen Didymaion, in: D. Kurapkat – U. Wulf-Rheidt (Hrsg.), Werkspuren. Materialverarbeitung und handwerkliches Wissen im antiken Bauwesen. Internationales

Kolloquium in Berlin vom 13.–16. Mai 2015, DiskAB 12 (Regensburg 2017) 63–88

[Helas – Baitinger 2015](#) ↗

S. Helas – H. Baitinger, Metallrelikte im Kontext. Zu einem Fundkomplex innerhalb eines archaischen Wohnhauses in Selinunt/Sizilien, RM 121, 2015, 13–40

[Hellner 2011](#) ↗

N. Hellner, Überlegungen zu achteckigen Stützen in der antiken griechischen Architektur, RA 84, 2011, 227–262

[Kilian 1983](#) ↗

K. Kilian, Weihungen aus Eisen und Eisenverarbeitung im Heiligtum zu Philia (Thessalien), in: R. Hägg (Hrsg.), The Greek Renaissance of the Eighth Century B. C. Tradition and Innovation. Proceedings of the Second International Symposium at the Swedish Institute in Athens 1.–5. June 1981, ActaAth (Serie 4) 30 (Stockholm 1983)

[Kilian-Dirlmeier 1993](#) ↗

I. Kilian-Dirlmeier, Die Schwerter in Griechenland (außerhalb der Peloponnes), Bulgarien und Albanien, PBF 4, 12 (Stuttgart 1993)

[Matthäus 1984](#) ↗

H. Matthäus, Untersuchungen zu Geräte- und Werkzeugformen aus der Umgebung von Pompei. Zu ostmediterran-hellenistischen Traditionen im römischen Handwerk, BerRGK 65, 1984, 73–158

[Niemeier 2013](#) ↗

W.-D. Niemeier, Kultkontinuität von der Bronzezeit bis zur römischen Kaiserzeit im Orakel-Heiligtum des Apollon von Abai (Kalapodi), in: I. Gerlach – D. Raue (Hrsg.), Sanktuar und Ritual. Heilige Plätze im archäologischen Befund, Menschen, Kulturen, Traditionen 10 (Rahden 2013)

Niemeier 2016 [↗]

W.-D. Niemeier, Das Orakelheiligtum des Apollon von Abai/Kalapodi. Eines der bedeutendsten griechischen Heiligtümer nach den Ergebnissen der neuen Ausgrabungen, TrWPr 25 (Wiesbaden 2016)

Petrakis 2020

M. Petrakis, Η μαχαίρα στην αρχαία ελληνική λατρεία. Τα ευρήματα από το ιερό του Διός Παρνησίου I (Diss. Universität Athen 2020), <https://freader.ekt.gr/eadd/index.php?doc=47252&lang=el> (13.01.2023)

Raubitschek 1998 [↗]

I. K. Raubitschek, The Metal Objects (1952–1989), Isthmia 7 (Princeton 1998)

Schauenburg 1960 [↗]

K. Schauenburg, Perseus in der Kunst des Altertums, Antiquitas. Reihe 3, Abhandlungen zur Vor- und Frühgeschichte, zur klassischen und provinzial-römischen Archäologie und zur Geschichte des Altertums 1 (Bonn 1960)

Schmitt 2007

H.-O. Schmitt, Eisen, in: R. C. S. Felsch (Hrsg.), Kalapodi. Ergebnisse der Ausgrabungen im Heiligtum der Artemis und des Apollon von Hyampolis in der antiken Phokis II (Mainz am Rhein 2007) 423–551

Sporn 2016–2017 [↗]

K. Sporn, Forschungen zur Anlage, Ausdehnung und Infrastruktur des Heiligtums von Kalapodi. Die Kampagnen 2014–2016, AM 131/132, 2016–2017, 173–278

Trendall – Cambitoglou 1982 [↗]

A. D. Trendall – A. Cambitoglou, The Red-figured Vases of Apulia 2 (Oxford 1982)

Zipprich 2016–2017

S. Zipprich, Eisenfunde aus der Grabung 2016, in: K. Sporn, Forschungen zur Anlage, Ausdehnung und Infrastruktur des Heiligtums von Kalapodi. Die Kampagnen 2014–2016, AM 131/132, 2016–2017, 250–253

Endnoten

[1] Schmitt 2007.

[2] Niemeier 2016, 20 f.; Niemeier 2013, 40 f. Abb. 11.

[3] Museum Karditsa, unpubliziert. Vermutlich italischen Ursprungs sind ein eiserner Griffangeldolch aus Olympia (Baitinger 2016, 70 Abb. 20) und ein bronzenes Griffangelschwert aus Samos (Kilian-Dirlmeier 1993, 128 f.).

[4] Vgl. das Verhältnis zu den kleinformatigen Messern in der umfangreichen Vorlage von Petrakis 2020, Opfer- und Metzgermesser sind dagegen überwiegend auf den dort aufgeführten bildlichen Darstellungen Taf. 73–133 wiedergegeben. Siehe auch Baitinger 2001, 79 Taf. 65; Kilian 1983, 138 Abb. 7; Schmitt 2007, 509–514; Taf. 106.

[5] Schmitt 2007, 511 Nr. 489.

[6] DNP IX (2000) 612–614 s. v. Perseus (L. Käppel – B. Bäbler); Brommer 1960, 121–124.

[7] Für diesen Hinweis danke ich Rainer Felsch.

[8] Hellner 2011, 229–232; Abb. 4b; Baitinger 2007, 18–22 Taf. 4.5; 22–30. Zur Funktion und Schäftung grundlegend: Matthäus 1984, 78 f. 85–130; Dirschedl 2017, bes. 66 f.

[9] Baitinger 2007, 23–25; Kat. 43; Taf. 7,43; Matthäus 1984, Anm. 8. 148–150; Abb. 50, 1–2.

[10] Niemeier 2016, 21 mit Verweis auf einen apulischen Krater, auf dem eine Theaterszene der Orestie dargestellt ist, die im Adyton des Apollontempels von Delphi spielt. Z. B. Arias – Hirmer 1960, 107 f. Abb. 239.

[11] Wagenräder und andere Waffen am Gebälk: Trendall – Cambitoglou 1982, Räder: z. B. Taf. 165,3. 194. 325,1; Beinschienen: z. B. Taf. 162,1. 321,3; Schilde: z. B. Taf. 166,3. 181,2. 195. 199; Brustpanzer: z. B. 295; mehrere Schutz Waffen: z. B. Taf. 323,3.

[12] Zipprich 2016–2017, 251 Abb. 35.



Autor

Dr. Hans-Otto Schmitt

Max-Planck-Straße 13

63579 Freigericht

Deutschland

hans-otto.schmitt@web.de

ORCID-ID: <https://orcid.org/0000-0003-3697-0773> ↗

Metadaten

Title/*title*: Kalapodi, Griechenland. Eine Auswahl neuer bedeutender Eisenfunde aus dem Heiligtum des Apollon von Abai/Kalapodi. Die Arbeiten des Jahres 2022

Band/*issue*: e-Forschungsberichte 2023-2

Bitte zitieren Sie diesen Beitrag folgenderweise/*Please cite the article as follows*: H.-O. Schmitt, Kalapodi, Griechenland. Eine Auswahl neuer bedeutender Eisenfunde aus dem Heiligtum des Apollon von Abai/Kalapodi. Die Arbeiten des Jahres 2022, eDAI-F 2023-2, § 1–7, <https://doi.org/10.34780/b5w2-cw51>

Copyright: CC-BY-NC-ND 4.0

Online veröffentlicht am/*Online published on*: Datum 23.12.2023

DOI: <https://doi.org/10.34780/b5w2-cw51>

Schlagworte/*keywords*: Baueisen, Geräte/Werkzeuge, Hiebmesser, Schwerter, Weihung/*iron from architectural contexts, tools, single-edged cutting sword, harp, sword, votiv offerings*

Bibliographischer Datensatz/*Bibliographic reference*: <https://zenon.dainst.org/Record/003057277>